



Grundlagen des Mieter- und Eigenstroms

23. Januar 2019, Mieterstrom und Eigenstrom in der Wohnungswirtschaft realisieren: So funktioniert's

Quartiersversorgung

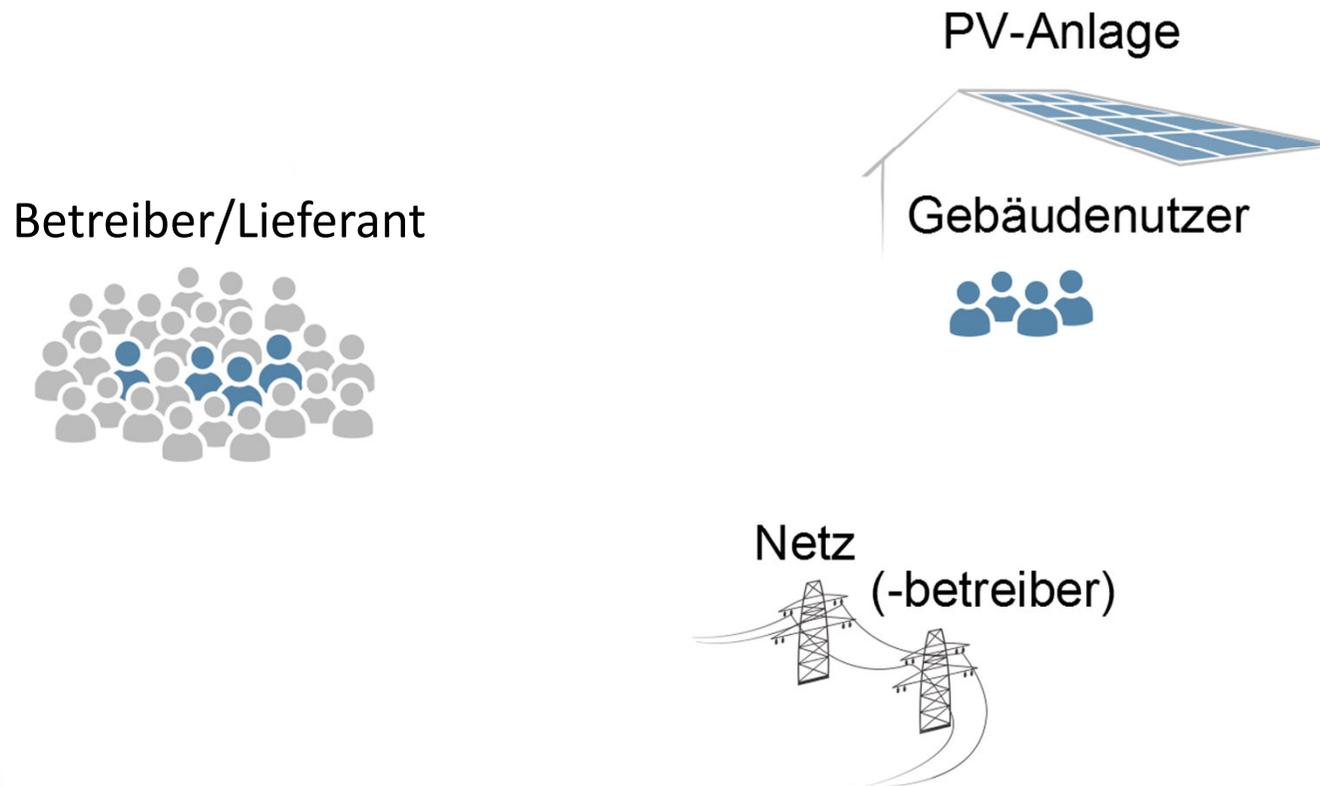
Rückgrat der urbanen Energiewende?



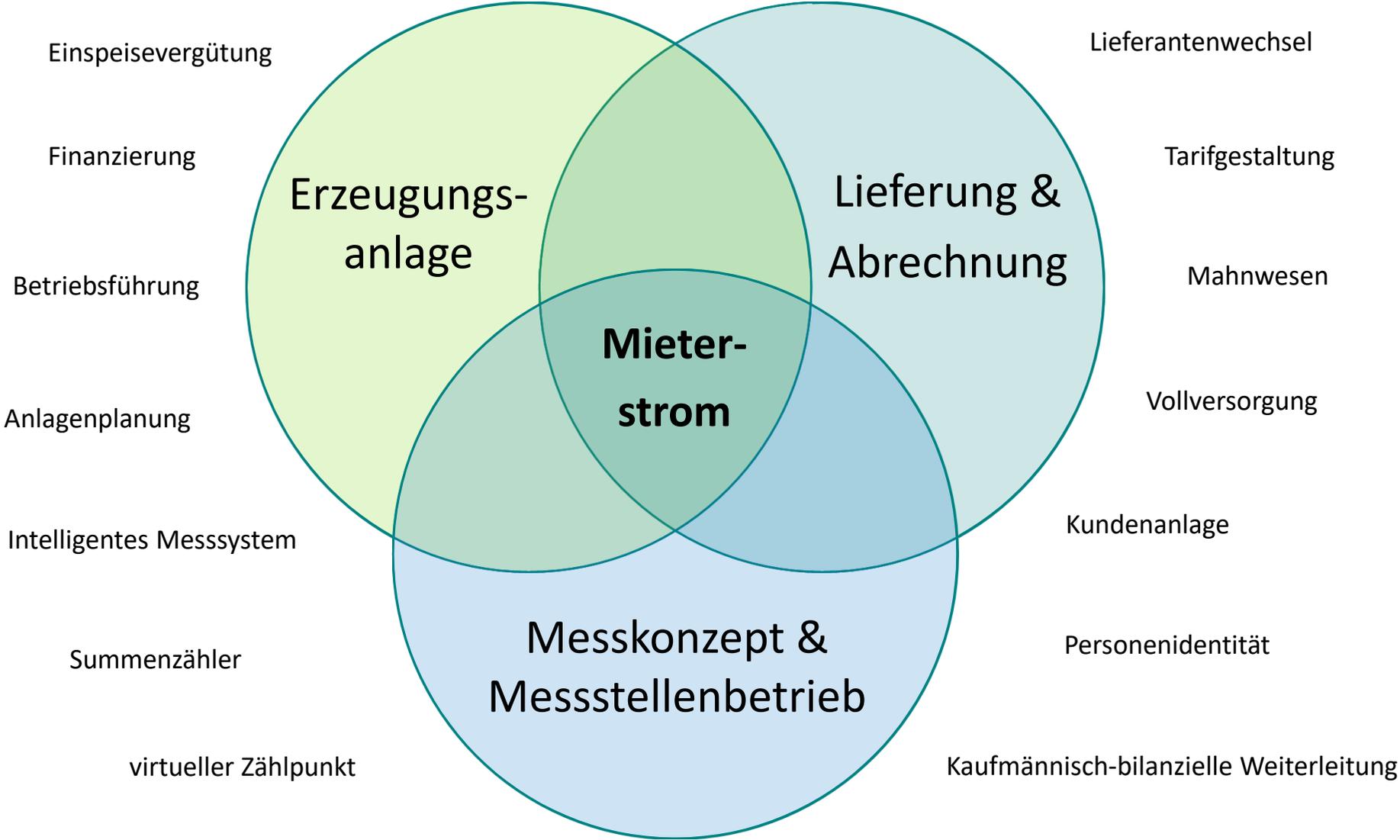
Grundlagen – Was ist Mieterstrom?

Direktverbrauch/-lieferung: Eigenverbrauch durch Dritte

„**Direktvermarkteter Eigenverbrauch**“: Lieferung von Solarstrom an Dritte in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Anlage ohne Netzdurchleitung.



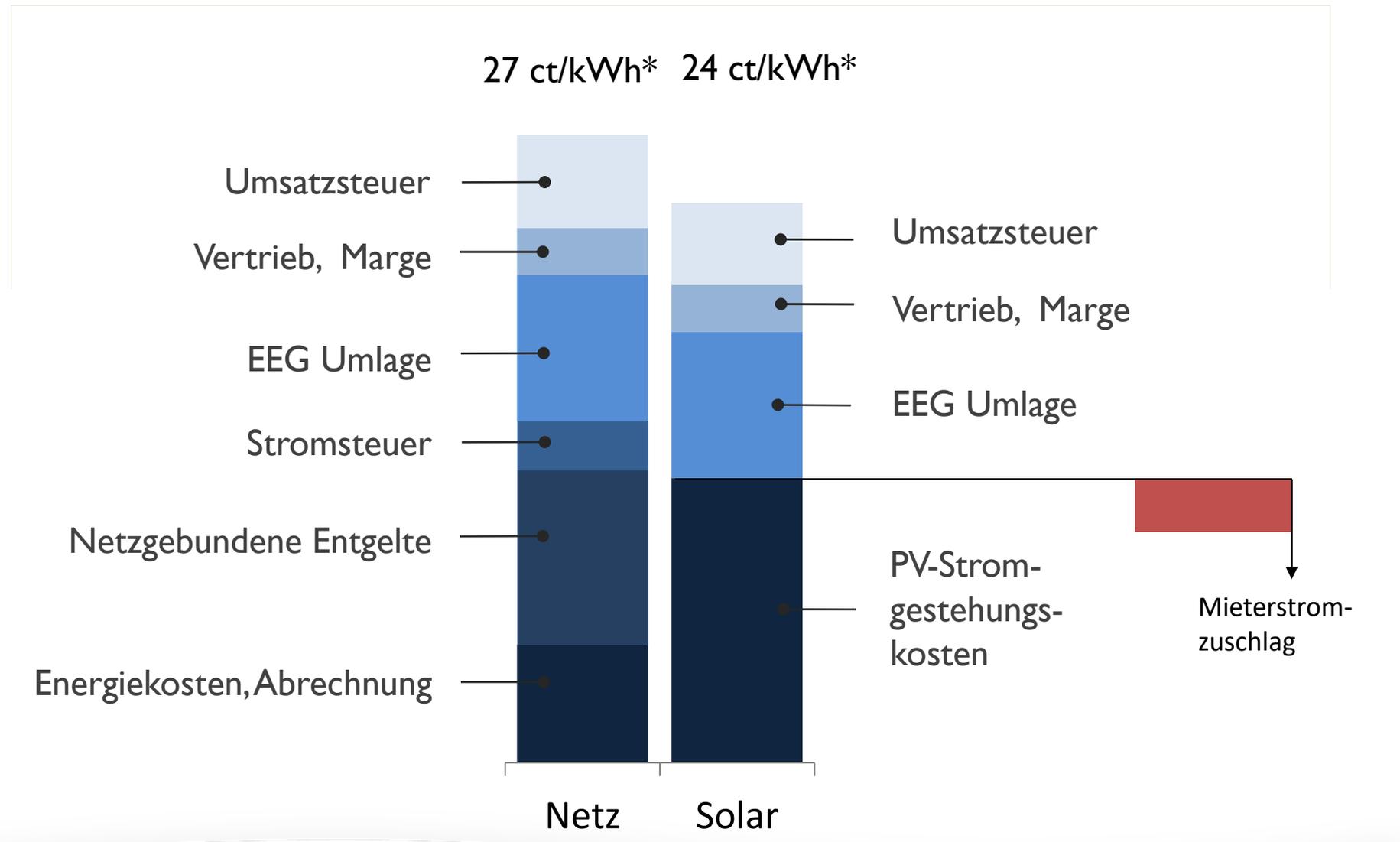
Mieterstrom



Eigene Darstellung

Wie funktioniert Mieterstrom?

Geschäftsmodell Direktverbrauch: Abgaben



*Annahmen: Arbeitspreis <100.000 kWh 2018; 50 kWp PV-Anlage 03/2018

Herausforderungen

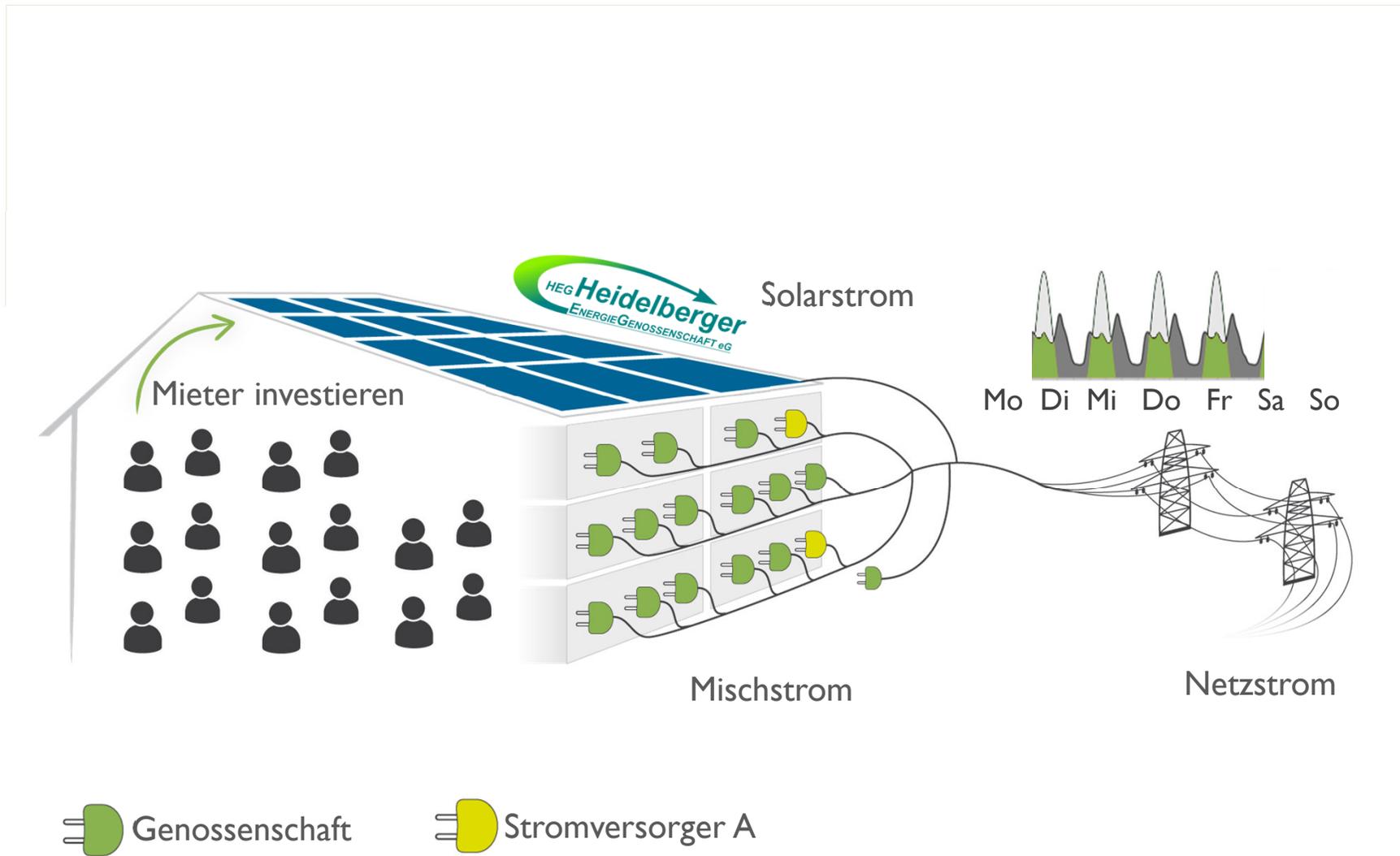


Mieterstromgesetz

- Änderung EEG, EnWG, KWKG, Marktstammdatenverordnung
- es gibt einen "Mieterstromzuschlag" auf jede selbst verbrauchte kWh (§19 EEG 2017). Berechnet aus anzulegendem Wert der Einspeisevergütung abzüglich 8,5 Cent (mindestens 40 % der Fläche dient dem Wohnen) (§ 23b EEG 2017)
- Fördervolumen / Fördergrenze 500 MW pro (Kalender-)Jahr
- Das Summenzählermodell ist erstmals namentlich in einem Gesetz definiert (EnWG § 20 1d)
- Detaillierte Regelungen zum Mieterstromvertrag (Begrenzung Laufzeit & Preis)
- Meldepflicht Marktstammdatenregister als neue Voraussetzung
- Veränderte Regelungen zur Stromkennzeichnung

Vorteile für Mieter

Belieferung von Mietern im MFH



Quelle: Eigene Darstellung

Praxisbeispiel

Quartier in der Heidelberger Südstadt



Quelle: HageButze, Konvisionär

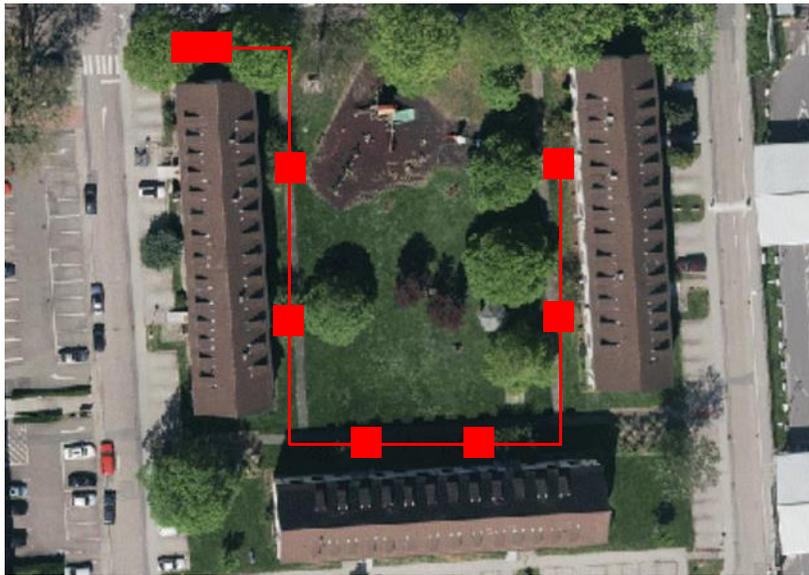
Photovoltaik & Speicher



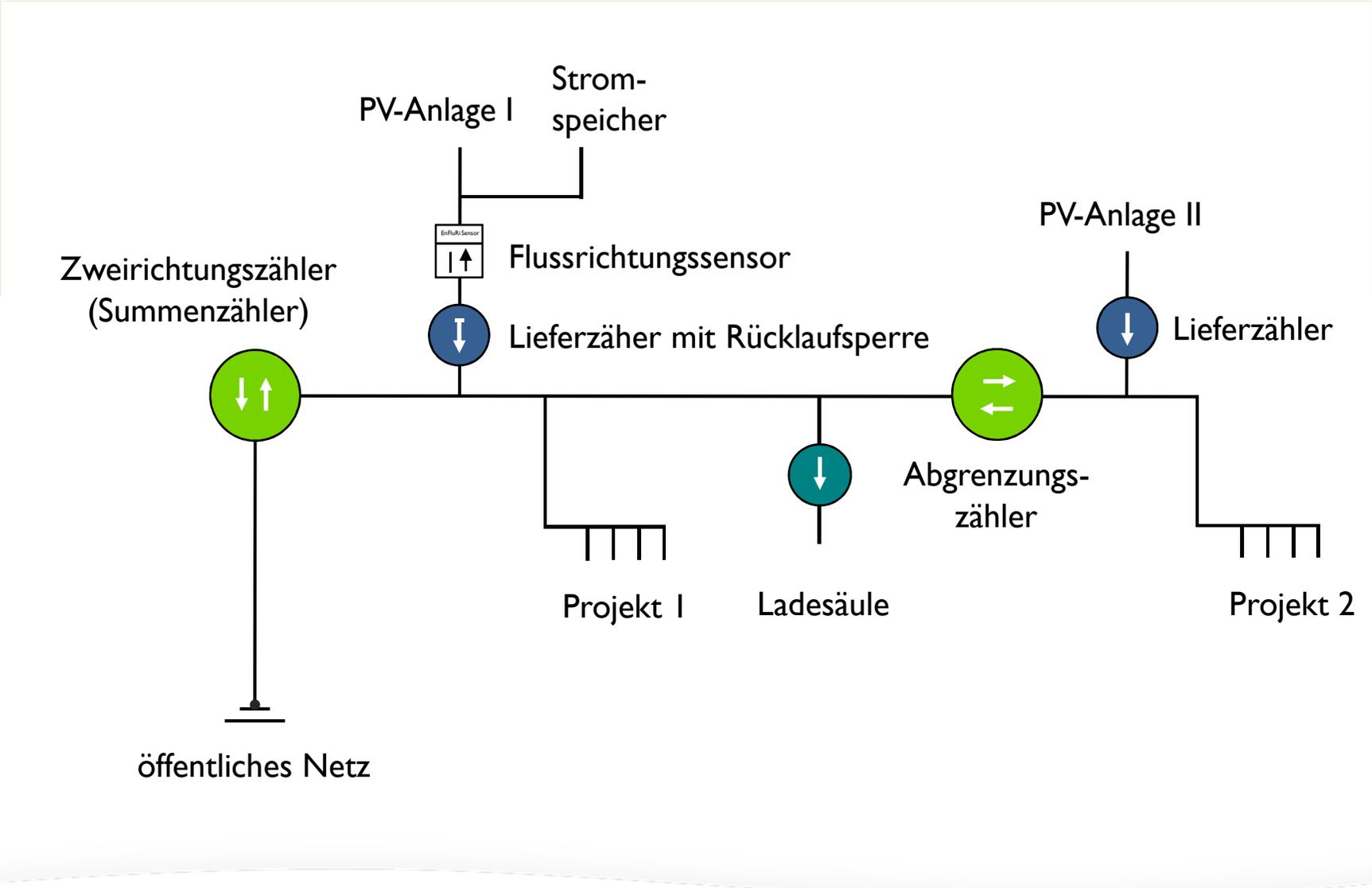
- PV-Anlagen insgesamt ~ 100 kWp
- Zusammenfassung je Gebäude
- größtenteils Ost-West-Ausrichtung
- Speicher ~ 30 kW
- Optimierung Direktverbrauch

Mieterstrom

- Direktlieferung des vor Ort erzeugten Stroms
- Quartiersversorgungskonzept durch Ringleitung
- Angemessene Auslegung des einzigen Netzanschlusses
- Optimierung der Anschlussleistung durch Lastmanagement



Messkonzept



Mieteraktivierung

- Transparenz durch Smart Metering
- Einsatz energiesparender Haushaltsgeräte
- Elektrolastenrad
- Elektroladesäule

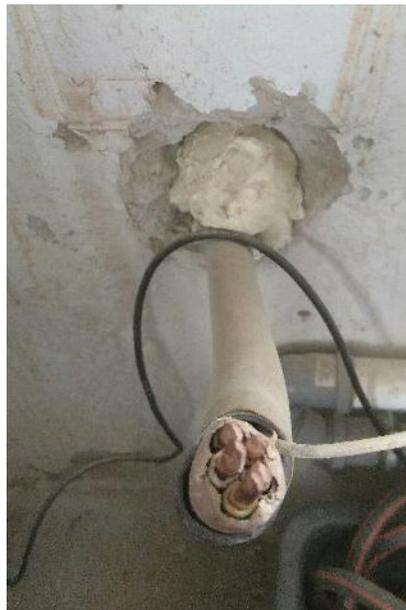


Marktchancen

- Energiewende in die urbanen Räume bringen
- Integration der Elektromobilität (und Entlastung der Netze)
- Hohe Akzeptanz der Energiewende / neuen Technologien durch Beteiligung
- Technologien stehen bereit, Preise sinken
- Integrierte Planung durch Ortskenntnis
- Mit bestehenden gesetzlichen Vorgaben vereinbar

Innovation

- Technologieübergreifende Integration
- Sparen beim Bau durch Synergien und Zusammenarbeit
- Aktivierung der Gemeinschaft
- Urbane Räume für die Energiewende nutzen



Nutzen für Gesellschaft und Umwelt

- CO₂ Einsparung durch regenerative Stromerzeugung
- Günstige Energiepreise
- Partizipation an der Energiewende für Menschen in Städten
- Förderung der Gemeinschaften vor Ort
- Entlastung des Stromnetzes



Quartier



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG
www.heidelberger-energiegenossenschaft.de

Andreas Gißler
info@heidelberger-energiegenossenschaft.de